

3415

Das RIGIPS-Magazin

Nr. 1/10 September 2010

Viel Neues im Herbst

Innovationstreiber Trockenbau



www.rigips.com/3415



Rigips

Revival für den Baustoff Holz + + + CO₂-Berechnungen für Gebäude + + +
Wohnen im Himmel + + + Trophy 2010 + + + Weiterbildung + + +



Revival für den Baustoff Holz

Bauträgerwettbewerb
„Holzbau in der Stadt“:
Das Siegerprojekt
Wagramer Straße
punktet u.a. durch
seinen hohen Grad an
Vorfertigung.

Der CO₂-neutrale Baustoff Holz punktet nicht nur mit einer ausgezeichneten Öko-Bilanz, sondern bietet auch ein hervorragendes Raumklima und hohen Wohnkomfort.

Holzbauteile werden größtenteils vorgefertigt. Damit verbunden sind kurze Bauzeiten, geringere Baukosten und weitgehend trockene und saubere Baustellen. Holzbauten zeichnen sich aber auch durch ihre hohe Nachhaltigkeit und Flexibilität aus. Denn sie lassen sich sehr gut an veränderte Nutzungsansprüche anpassen. Die Entwicklung des Werkstoffs Holz ist zudem so weit fortgeschritten, dass er die gleichen Widerstandsklassen wie nicht brennbare Baustoffe erreicht. Grund genug für die Stadt Wien, im mehrgeschossigen Wohnbau ein Revival des Baustoffs Holz einzuleiten. Nachdem im Jahr 2001 die gesetzlichen Voraussetzungen für mehrgeschossige Holzbauten geschaffen

wurden, setzte die Stadt Wien 2004 mit den drei mittlerweile realisierten und evaluierten Projekten im Rahmen des Bauträgerwettbewerbes „Holz- und Holzmischausbauweise“ in Wien 21., Mühlweg, international Impulse für den nachhaltigen Wohnbau. Die Anlage ist nach wie vor das größte Wohnprojekt in Holzmischausbauweise in Europa. Die Wohnhausanlage auf Bauplatz B wurde vom Architekturbüro Rieß in Mischausbauweise entworfen. Rigips Trockenbausysteme in Kombination mit Massivholzelementen und nichttragende Trennwandsysteme gewährleisten höchsten Wohnkomfort. 2005 wurde der erste mehrgeschossige Wohnbau Wiens in Holzmischausbauweise – die mehrfach ausgezeichnete Holzbausiedlung „Spöttlgasse“ in Wien-Flordisdorf – fertig gestellt. Die Sozialbau als Wohnbauträger entwickelte umfangreiche Konstruktionsdetails des in Brettsperrholzbauweise ausgeführten Gebäudes. Trockenbausysteme von Rigips tragen dazu bei die Anforderungen zu erfüllen. Im Herbst 2009 wurde ein weiterer Bauträgerwettbewerb zum Thema

Die Wohnhausanlage am Mühlweg ist nach wie vor Europas größtes Wohnprojekt in Holzmischausbauweise.





Beim zweiten Siegerprojekt aus dem Bauträgerwettbewerb für die Breitenfurter Straße wird das Thema Holz auch an den Außenflächen sichtbar: Holzbalkone und -fassaden kontrastieren mit weiß verputzten Fassadenflächen.

„Holzbau in der Stadt“ durchgeführt, der im Winter des gleichen Jahres abgeschlossen wurde.

Bauträgerwettbewerb „Holzbau in der Stadt“

Die Siegerprojekte des Bauträgerwettbewerbs für die Grundstücke im 22. und 23. Bezirk an der Wagramer Straße und an der Breitenfurter Straße 450–454 zeichnen sich vor allem durch einen gelungenen und sehr ökonomischen Einsatz des Baustoffs Holz aus. Das Projekt des Bauträgers Familie (Architekten: hagemüller architekten / Schluder Architektur) an der Wagramer Straße/Eipeldauer Straße wird insgesamt 86 geförderte Mietwohnungen mit Superförderung bieten. Das Wohnbauvorhaben umfasst ein Wohngebäude mit 60 Wohnungen in Massivholzbauweise auf einem mineralischen Sockelgeschoß und Erschließungskernen aus Betonelementen, sowie drei niedrigere Gebäude in reiner Holzbauweise. Das Konzept der vorgefertigten Wandelemente lässt einen hohen Grad der Vorfertigung zu. Auch das Siegerprojekt des Bauträgers GEWOG (Architekten: Praschl-Goodarzi Architekten ZT GmbH) für zwei Bauplätze an der Breitenfurter Straße mit insgesamt 56 geförderten Mietwohnungen punktet mit einem hervorragenden Konzept, das einen hohen Anteil an vorgefertigten Holzbauteilen mit einschließt. Die Gesamtbaukosten von beiden Wohnprojekten machen rund 21,5 Millionen Euro aus, rund neun Millionen Euro schießt die Stadt Wien in Form von Fördermitteln zu.

Voraussichtlicher Baubeginn ist im November 2010, Bezugstermin im Juli 2012. |

Jetzt bestellen!

Broschüre Holzbau – System und Technik können Sie bestellen bei:
eveline.langhans@saint-gobain.com



Wohnbaustadtrat
 Vizebürgermeister
 Dr. Michael Ludwig



Innovatives Bauen mit Holz

Im geförderten Wiener Wohnbau wird seit vielen Jahren hohes Augenmerk auf den Klima- und Umweltschutz gelegt. Dies einerseits durch geförderte Neubauten, die über eine hohe Energieeffizienz verfügen, andererseits aber auch durch geförderte thermisch-energetische Sanierungen, die neben einer Reduzierung der CO₂-Emissionen auch eine deutliche Reduktion der Heizkosten für die Mieterinnen und Mieter mit sich bringen. Auch der ökologische Baustoff Holz erlebt im Wiener Wohnbau eine Renaissance.

Die Stadt Wien machte es durch eine Novelle der Bauordnung im Jahr 2001 möglich, Holz wieder im mehrgeschossigen Wohnbau als einzusetzen. Mittlerweile wurden mehrere Wohnprojekte mit Unterstützung aus Mitteln der Wiener Wohnbauförderung realisiert. Noch heuer erfolgt der Baustart für weitere geförderte Wohnbauten in Holz- und Holzmischaubauweise, die aus dem Bauträgerwettbewerb „Holzbau in der Stadt“ als Sieger hervorgegangen sind. Denn es ist unser Ziel, die innovative Entwicklung des urbanen Bauens mit dem ökologischen Werkstoff Holz zu forcieren.